



Teamleitung Beratung:	Jan Schäfer	06123 - 9058-28	jan.schaefer@rpda.hessen.de
Ökologischer Weinbau:	Eva Dingeldey	06123 - 9058-16	eva.dingeldey@rpda.hessen.de
Integrierter Weinbau:	Bernd Neckerauer	06123 - 9058-42	bernd.neckerauer@rpda.hessen.de
Grundsatzfragen des Pflanzen-, Umwelt und Verbraucherschutzes:	Veronica Ullrich	06123 - 9058-26	veronica.ullrich@rpda.hessen.de
Tel. Ansagedienst Rebschutz:	Rheingau	06123 - 9058-11	
	Hess. Bergstraße	06123 - 9058-30	

Integrierter Weinbau

Nr. 7 - Hessische Bergstraße

15.05.2023

Rebenentwicklung

Heppenheim Stemmeler

15.05.2023



Riesling



Spätburgunder

Die Entwicklung der Reben geht langsam voran. Seit dem letzten Montag haben sich die Triebe etwas gestreckt und es haben sich an den meisten Trieben zwei weitere Blätter entfaltet. Durchschnittlich sind es mindestens 6 entwickelte Blätter (BBCH 16). In frühen Lagen, sind teilweise auch schon 8 Blätter entfaltet und die Gescheine sind deutlich sichtbar (BBCH 53). Durch die kühlen Nächte in den nächsten Tagen, wird das Triebwachstum vermutlich erst zum Wochenende hin wieder richtig Fahrt aufnehmen.

Pflanzenschutz

(Wert in Klammern = Basisaufwand,

Bei Netzschwefel sind es zugelassene Aufwandmengen zum aktuellen Entwicklungsstadium))

Oidium

Die Entwicklungsbedingungen für Oidium sind aktuell gut. Es herrschen milde Temperaturen, kombiniert mit einer hohen Luftfeuchtigkeit. Am heutigen Morgen lagen die Werte bei der relativen Luftfeuchtigkeit an den Wetterstationen an der Bergstraße zwischen 78 und 87 %. Überprüfen Sie vor allem Weinberge mit Vorjahresbefall auf Zeigertriebe. Sollten Sie welche finden entfernen Sie diese aus der Anlage. Sofern noch nicht geschehen, sollte eine erste Behandlung nun umgehend erfolgen, da wir inzwischen überall das 5 – 6 Blattstadium erreicht haben. Das „Oidiumfenster“ öffnet sich nun immer weiter, je mehr wir uns der Blüte nähern.

Für eine erste/zweite Oidium-Behandlung stehen unter anderem folgende Schwefel-Produkte zur Verfügung:

Kumulus WG (3,6 kg/ha), **Microthiol WG** (6 kg/ha), **Netzschwefel Stulln** (5 kg/ha), **SulfoLiq 800 SC** (4 l/ha) (Zulassung ab BBCH 15) oder **Thiovit Jet** (3,6 kg/ha).

In weit entwickelten Weinbergen kann auch schon der Einsatz eines synthetischen Oidium-Fungizides sinnvoll sein. Vor der Blüte kommen die bekannten organischen Mittel zum Einsatz. Zum Beispiel: **Dynali** (0,2 l/ha), **Kusabi** (0,075 l/ha), **Prosper Tec** (0,33 l/ha), **Spirox** (0,2 l/ha), **Talendo** (0,1 l/ha), **Talendo extra** (0,1 l/ha) oder **Vivando** (0,08 l/ha).

Jedoch nicht verwenden sollten Sie vor der Blüte Mittel aus der Gruppe der SDHIs (**Collis**, **Sercardis**, **Luna Experience** oder **Luna Max**) und die Azole (**Galileo**, **Sarumo** oder **Topas**). SDHIs haben ihre beste Wirkung in der abgehenden Blüte und die traditionellen Azole sollten für die Abschlussspritzung aufgehoben werden. Das neue Azol **Belanty** kann auch schon früher in die Spritzfolge eingeplant werden, aber zum jetzigen Entwicklungsstadium ist es noch zu früh (siehe Rebschutzbroschüre 2023, Seite 5).

Peronospora

Nach den Prognosemodellen waren in der letzten Woche an der Hessischen Bergstraße an allen Wetterstationen primärinfektionen berechnet. Die ersten Primärinfektionen sollten bis jetzt nur an den Blättern erfolgt sein, da die Gescheine noch nicht weit genug entwickelt waren. Nach Ende der Inkubationszeit (ca. am Donnerstag) können bei weiteren Niederschlägen die ersten Sekundärzyklen entstehen. Da die Niederschlagswahrscheinlichkeit in dieser Woche gering ist, ist auch das Infektionsrisiko als gering einzuschätzen. Trotzdem empfehlen wir die Abdeckung durch ein Kontaktmittel. Dies sind z.B. die Mittel: **Delan WG** (0,2 kg/ha), **Folpan 80 WDG** (0,4 kg/ha), **Folpan 500 SC** (0,60 l/ha) oder **Polyram WG** (0,8 kg/ha). Sobald es wärmer wird, ist mit einem starken Zuwachs zu rechnen, hier kann dann durch die Zugabe eines Phosphonates die Wirkung verbessert werden. Phosphonathaltige-Mittel: **Alginure Bio Schutz** (1,5 kg/ha), **Fosfield** (1 l/ha), **Frutogard** (1,5 l/ha), **Phosfik** (1 l/ha) oder **Veriphos** (1,0 l/ha). Als Alternativ können sie auch das Kombiprodukt **Delan Pro** (1,2 l/ha) verwenden, welches aus einem Kontaktwirkstoff und einem Phosphonat besteht.

Anwenderschutz

Sobald der erste Pflanzenschutz getätigt wird, achten Sie bitte auch auf die Auflagen des Anwenderschutzes. Diese sind bei jeder Zulassung angegeben. Dies sind nicht nur Auflagen bei der Ausbringung der Pflanzenschutzmittel, sondern auch Auflagen, die Folgearbeiten im Weinberg, wie z.B. Laubarbeiten (aktuell Ausbrechen von Doppeltrieben) betreffen. Weitere Informationen hierzu entnehmen Sie bitte der Rebschutzbroschüre 2023 ab Seite 38.

Applikationstechnik

Aktuell haben wir **Basisaufwand x Faktor 1**. Achten Sie auf eine gute Benetzung. Das Gebläse sollte, zur Vermeidung von Abdrift noch auf der kleinsten Stufe eingestellt sein. Zusätzlich empfehlen wir den Einsatz von abdriftmindernden Injektordüsen.

Nach der Applikation

Beachten Sie bei der Reinigung Ihrer Pflanzenschutzgeräte die Richtlinien der guten fachlichen Praxis. Restmengen sind im Verhältnis 1:10 zu verdünnen und im Weinberg auszuspritzen. Verdünnte, verbleibende technische Restmengen sind auf unbefestigten, möglichst bewachsenen Flächen zu verteilen. Die Reinigung des Pflanzenschutzgerätes ist ebenfalls auf unbefestigten und möglichst bewachsenen Flächen oder auf dafür vorgesehenen Reinigungsplätzen durchzuführen. Es dürfen keine Spritzbrühereste oder Reinigungsmittelflüssigkeit in die Kanalisation oder in Oberflächengewässer gelangen.

Bodenbearbeitung

Begrünungen wachsen aufgrund der guten Durchfeuchtung sehr gut an und bereits bestehende Begrünungen sind schon sehr hoch. Um die Durchlüftung der Anlage zu verbessern und den Infektionsdruck zu verringern sollten hohe Begrünungen gewalzt werden. Begrünungen, die aus vielen Gräsern bestehen und sich nicht abknicken lassen, können hoch gemulcht werden. So können niedrigere Pflanzen der ausgesäten Mischung weiterwachsen.

Arbeiten am Rebstock

Überschüssige Triebe an Stamm und Kopf sollten entfernt werden. Bei Burgundersorten ist außerdem das Entfernen der Doppeltriebe ratsam. Ein frühzeitiges Ausbrechen führt zu kleineren Wunden und vermindert somit die Gefahr von Infektionen u.a. durch Esca-Erreger. Die Reduktion der Triebe führt neben einer Qualitätssteigerung auch zu einer aufgelockerteren Laubwandstruktur. So können die Blätter und die Gescheine bei Tau und Nässe schneller abtrocknen, Pilzkrankheiten verbreiten sich schlechter und Pflanzenschutzmittel lagern sich besser an.

Termine

Online-Gruppenberatung

(SK-Fortbildung: HE-WBA-ONL-2023-1)

Morgen findet die 2. Online-Gruppenberatung statt. Sie können sich ohne Voranmeldung über den unten genannten Link einwählen.

Di., 02.05.	13:00 Uhr	https://rpda-weinbau.adobeconnect.com/gb2023online/
Di., 16.05.	13:00 Uhr	https://rpda-weinbau.adobeconnect.com/gb2023online/
Di., 30.05.	13:00 Uhr	https://rpda-weinbau.adobeconnect.com/gb2023online/
Di., 13.06.	13:00 Uhr	https://rpda-weinbau.adobeconnect.com/gb2023online/
Di., 27.06.	13:00 Uhr	https://rpda-weinbau.adobeconnect.com/gb2023online/
Di., 11.07.	13:00 Uhr	https://rpda-weinbau.adobeconnect.com/gb2023online/
Di., 25.07.	13:00 Uhr	https://rpda-weinbau.adobeconnect.com/gb2023online/

Die Online-Gruppenberatungen sind anerkannt als Fortbildung im Sinne der Sachkundeverordnung. Für eine Bescheinigung ist die Teilnahme an 6 Online-Gruppenberatungen notwendig.

⇒ *Information – Hochschule Geisenheim University –*

Wasserschutzberatung – mit neuem Beratungskonzept – We want you!

Wie viel Stickstoff liefert mein Humus im Boden? Wie gut sind meine Reben mit Nährstoffen versorgt? Wie säe ich meine Begrünung ein? Wann macht meine Bodenbearbeitung Sinn?

Neben den bisherigen Leitbetrieben bieten wir nun auch weiteren hessischen Weinbaubetrieben unsere kostenfreie Beratung an. Gerade in Zeiten von steigenden Preisen ist eine effiziente und umweltschonende Nutzung von Düngemitteln auch aus wirtschaftlicher Sicht hilfreich.

Kennen Sie eine der im Einstieg erwähnten Fragen? Dann möchten wir Ihnen unser Angebot ans Herz legen und gemeinsam mit Ihnen Lösungswege für Ihre Fragen ergründen. Gerne kommen wir für ein Kennenlerngespräch persönlich zu Ihnen in den Betrieb.

Melden Sie sich gerne telefonisch oder per Mail bei uns! Weitere Infos finden Sie im angehängten Anschreiben als PDF oder auf unserer Website unter <http://www.weinbau-wasserschutzberatung.de/>. Die Beratung erfolgt durch die Hochschule Geisenheim University im Auftrag des Regierungspräsidiums Darmstadt, Abteilung Arbeitsschutz und Umwelt Wiesbaden.

Mit freundlichen Grüßen

Robin Fischer (M.Sc.)

www.weinbau-wasserschutzberatung.de

Ihr Team im Dezernat Weinbau:

Team Beratung

Teamleitung:	Jan Schäfer	beratung-weinbau@rpda.hessen.de	Tel.: 06123-905828
integrierter Weinbau:	Bernd Neckerauer	jan.schaefer@rpda.hessen.de	Tel.: 06123-905842
ökologischer Weinbau:	Eva Dingeldey	bernd.neckerauer@rpda.hessen.de	Tel.: 06123-905816
Kellerwirtschaft:	Gerhard Bollig	eva.dingeldey@rpda.hessen.de	Tel.: 06123-905812
Grundsatzfragen des Pflanzen-, Umwelt und Verbraucherschutzes:	Veronica Ullrich	gerhard.bollig@rpda.hessen.de	
		veronica.ullrich@rpda.hessen.de	Tel.: 06123-905826